

Methodenwechsel: Aldosteron und Renin

Karlsruhe, im November 2014

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

ab Montag, 24.11.2014, stellen wir die Radio-Immunoassays für Aldosteron und Renin auf automatisierte Chemilumineszenz-Immunoassays der Firma DiaSorin um. Dies bietet folgende Vorteile:

- Beide Parameter können im gleichen Testlauf bestimmt und die Ergebnisse in der Regel spätestens am Tag nach dem Probeneingang zur Verfügung gestellt werden.
- **Beide Bestimmungen können aus einem EDTA-Plasma durchgeführt werden**, das allerdings weiterhin für die Reninbestimmung **tiefgefroren** eingesandt werden muss. Die Aldosteronbestimmung allein kann, wie bisher, auch aus Serum oder Urin durchgeführt werden.

Mit der Methodenumstellung gehen neue Referenzbereiche einher:

		NW alt	NW neu	Einheit
Aldosteron im Serum / Plasma	aufrecht	40 - 310	22,1 - 392	pg/mL
	liegend	10 - 160	11,7 - 232	pg/mL
Renin im Plasma	aufrecht	5,1 - 38,7 (20 - 40 J.)	2,6 - 27,7	pg/mL
	liegend	3,6 - 20,1 (20 - 40 J.)	1,7 - 23,9	pg/mL
Aldosteron/Renin-Quotient		< 50 (bei Ald. > 200 pg/mL)	< 20,8 (bei Ald. > 150 pg/mL)	

Bei der Reninbestimmung hat die laborinterne Vergleichsmessung statistisch höhere Werte ergeben. Dem trägt die Änderung des Grenzwerts des Aldosteron/Renin-Quotienten für das neue Testsystem in gewissem Umfang Rechnung.

Der **Aldosteron/Renin-Quotient** dient der Differenzierung bei **Aldosteronspiegeln > 150 pg/mL** im Hinblick auf eine Mineralocorticoid-induzierte Hypertonie. Mit dem neuen Cutoff wurden – wie in der aktuelleren Literatur empfohlen – sensitivere Grenzwerte für die Erkennung eines primären Hyperaldosteronismus eingeführt (Sensitivität 90 % bei einer Spezifität von 86 %, ermittelt bei essenzieller Hypertonie).

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. med. Alexander Krebs Tel.: 0721 85000-118
Dr. rer. nat. Falko Strotmann Tel.: 0721 85000-163

Literatur:

Fiebeler A, Quinkler M: Hyperaldosteronismus und verstärkte Aktivität des Mineralokortikoidrezeptors. Nephrologe 2011, 6: 77-87

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

MVZ Labor PD Dr. Volkmann und Kollegen GbR

